Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

10.7.1846 (No. 185)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, den 10. Juli.

Nº. 185.

g bes in 823 fl. 5 fl. Für die ftlicher Geneh-t. Die Wittwe

ffenfcaft ihres

eten, welchem

6t, Statt ge=

(Befannt. Intergrombach,

iben eine For=

Frift bie Ber-

(Befannt.

ichneten gang

te entwendet

weißen und

en in einem

i, wovon 3

vovon 3 an

barauf ge-

in Gemalbe,

eifenrohr ift

mit einem Fe-

er, einer ge

raumer unb

bunkelrothem

ube, unten

nicht gufam-

eils weil fie

eißgewirkten

fenzeug mit

nem Deft u.

äppchen mit

Glas, mit

machen zu

e zu melben.

nunmehr, in

eim. (Er-

igheim wird, 23. April b. geftellt bat,

nlichen Be-

Lang.

Entmün.

dagenweiler

en Schmieb-

39 und 509

Entmün-

tegmül-

vegen Bei-Bemerten

ber Bor-

Entmün-

Brößingen

ber bortige

d für ben-

irb.

Bormund

albleber.

Borausbezahlung: jahrlich 8 fl., halbj. 4 fl., burch bie Boft im Großherzogthum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Einrudungegebuhr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei.

1846.

Deutschland.

29 Rarlerube, 9. Juli. Die heutige 12te öffentliche Gigung ber erften Rammer murbe mit ber Anzeige verschiedener Mittheilungen ber zweiten Rammer und Befanntmachung ber Bahl von Rommiffionen begonnen.

Frhr. v. Undlaw nahm fodann von der Unwefenheit bes herrn Brafibenten bes Minifteriums bes Innern, geh. Rath Rebenius, Beranlaffung eine Unfrage ju wiederholen, welche er icon in der 10. öffentlichen Sigung bei Belegenheit ber Disfuffion bes Berichts über Die Rechnungenachweifungen bes Minifteriums bes Innern fur 1842 und 1843, ben gelehrten Unterricht betreffend, an bie Regierungebant gerichtet hatte.

Der Redner nahm auf den dort naher bezeichneten Fall der Berfetung eines fatholifchen Priefters und Lyzeumslehrers Bezug und ftellte an die Regierungebanf bie Frage, ob durch folche Thatfachen bargethan werden wolle, Dag Die Ratholifen in Baden feinen Grund gur Befcmerbe haben.

Rach einer Darlegung bes Sachverhalts bes Falles von Seiten bes herrn Regierungstommiffare nahm Frhr. v. Undlaw Das Wort wieder auf, und verbreitete fich in einem ausführlichen Bortrag, gufolge einer vorläufigen Ungeige in ber 10. Sigung, über einige ben grundherrlichen Abel betreffende Berhaltniffe, indem er insbesondere Die Berfugungen bes Minifteriums bes Innern vom 21. Juni 1842 und bes großh. Juftigministeriums vom 5. Febr. 1845, die Burgereinfaufegelber betreffend, beleuchtete.

Un biefen Bortrag fnupfte ber Redner Die Unfrage an Die Regierungs= bant, ob nicht die Soffnung vorhanden fen, biefen Gegenftand befinitiv babin erledigt gu feben, bag von einem bestimmten Beitpunft an, etwa bem 1. 3a. nuar 1847, alle folche Leiftungen, die bieber aus bem vormaligen Unterthanenverband ftammend, perfonlich von einzelnen Bflichtigen an Standes = ober Grundherren geleiftet murben, wie g. B. Die Burgerabjuge und Ginfaufegel= ber, vollständig von ber Staatsfaffe übernommen werden, bis biefe Rechte swiften ber Regierung und ben einzelnen Berechtigten liquidirt und abgelost find, mas in furgefter Frift burchgeführt werben follte.

Bugleich bamit bringt ber Redner, ohne jedoch einen Borichlag beshalb su machen, Die Frage in Unregung, ob bei Diefem Unlaffe nicht bas gange Rechteverhaltniß bes Abels mit Bevollmachtigten beffelben gu berathen und mit ben Bedurfniffen ber Beit in Uebereinstimmung gu bringen mare. Rach ausführlichen Grörterungen von Seiten bes herrn Regierungstommiffars Ministerialprafidenten Rebenius und Mitgliedern ber hohen Rammer, mobei Frhr. v. Turdheim ale Beleg für bie obige Ausführung, bas Berhaltniß feiner Unfpruche als Grundherr von Golben auf Burgereinfaufsgelber betref= fend, ausführlich gur Sprache brachte, trat die hohe Rammer bem Untrag bes Sofmarichalle v. Goler bei, die Bortrage des Frhrn. v. Andlaw und v. Turds heim ale Motion zu behandeln und an eine Rommiffion zu verweifen.

Sofmarichall v. Goler erftattet bierauf, ber Tagebordnung gemäß, Bericht über bie Sauptstaaterechnungen bes Ministeriums bes Innern , verfchies dene und zufällige Ausgaben, Roften gur Beforgung ber Benfur betreffend, und nach furger Berathung in abgefürzter Form beschließt die hohe Rammer bem Rommiffionsantrag gemäß einftimmig, ber Abreffe ber zweiten Rammer, binfichtlich ber Beanftandung ber Musgabe von 750 fl. unter biefer Rubrif,

Generalleutnant v. Lafollage gibt im Auftrag ber Budgetfommiffion ber hohen Rammer Renntniß von ber von ber zweiten Rammer mitgetheilten Abreffe über Die Rechnungenachweisungen ber Budgetjahre 1842, 1843 und theilmeife 1844 mit ben beigefesten Beichluffen ber erften Rammer, worauf biefelbe bie angenommene Saffung gutheißt.

Die weiteren, nach ber heutigen Tagesorbnung gu erstattenben Berichte

werben, mit Umgehung ber Berlefung, bem Drude übergeben.

Bei ber hierauf folgenden Distuffion bes Berichts bes Frhi beim über Die Bitte ber Direftion ber oberrheinifchen landwirthicaftlichen Rreibftelle um Unterftugung bes Sagelverficherungevereins gu Freiburg aus

Staatsmitteln wurden verschiedene abweichende Unfichten geltend gemacht und befampft, bis ber Untrag ber Rommiffion, Die Bitte um Unterftugung bes für obigen 3med in Freiburg gegrundeten Bereine auch von Seiten Diefer boben Rammer mit Empfehlung gur thunlichften Berudfichtigung an bas großherzoge liche Staatsministerium zu verweisen, angenommen wurde, worauf ber Schluß ber Sigung erfolgte.

Q Mus Gernebach, 6. Juli. In ber verfloffenen Racht gegen gehn Uhr ift in dem hiefigen Stadtwald Igelbach in der fog. Rrummenegg, 3/4 Stun= de von hier und 1/4 Stunde von dem wurttembergischen Orte Loffenau, Feuer ausgebrochen, das durch die Thatigfeit der Ginwohner von Loffenau gludlicher-weise bald wieder geloscht wurde. Der Brand hat 11/2 Jauchert jungen Tannenwald zerftort, ber vor 6 Jahren angepflanzt wurde.

Deterethal, 9. Juli. Das hiefige Bad ift feit mehren Bochen gablreich besucht; die gunftige Bitterung bat une nicht blos aus Baden, fonbern auch aus dem Auslande manche Bafte gebracht. Seit dem 30. bes vorigen Monate verweilt auch ber faif. fonigl. wirfliche Sofrath Dr. Surter aus Bien mit Familie bei une, und wird derfelbe bem Bernehmen nach bier

einen langeren Aufenthalt nehmen. (Bon ber Bfing, 3. Juli. (Rorrefp.) Am 1. b. D., Rachmittage um

2 Uhr, feierte ber "evangelifch :firchliche Berein gur Beforberung der Diffion, der Guftav-Abolphftiftung und Bibel-Berbreitung" in der evangel. Stadtfirche ju Durlach feine zweite Sauptjahresversammlung. herr Stadtpfarrer Raldidmidt legte nach Eröffnung ber Frierlichfeit burch Befang und Gebet ber Berfammlung in einer langern Rede Die Sache Des Buftav-Abolphvereins an's Berg, nachdem er im Eingange feiner Rebe Die Entftebungegefdichte Diefes Bereins in furgen Bugen entwidelt hatte. Sierauf betrat ber zeitliche Gefretar bes Bereins, Berr Bfarrer Raupp von Gollingen, die Rangel, und erstattete ben Bericht über Die Thatigfeit bes Bereines feit feinem Bestehen, und insbesondere mahrend bes letten Jahres. Rach Diejem Berichte ftellten fich febr erfreuliche Ergebniffe heraus. Der Berein hat nämlich feit noch nicht gang zweijährigem Beftande jur Beforderung ber brei obengenannten firchlichen 3mede Die Summe von 1027 fl. 81/2 fr. erhoben und verausgabt, fur die fleine Diogefe Durlach, welche ber Berein umfaßt, gewiß eine febr erfledliche Gabe! Im letten Jahre lieferte ber Berein an die Diffionegefellichaft 379 fl. 341/2 fr., an die Guftave Abolphstiftung 98 fl. 37 fr., und an bas Zentralfomite ber Bibelgesellichaft 54 fl. 22 fr. ab! - Rach Erstattung bes Berichts burch ben Bereinsfefretar hielt herr Pfarrer Roch von Größingen eine fehr erbauliche, und jedem vorurtheilslofen und unparteifichen Gemuthe einbringliche Unfprache gu Gunften ber Miffion und ber bamit genau verbundenen Bibelfache. Die Miffion als eine Sache Gottes, als eine Sache Chrifti, und als eine Sache ber Menfch. heit barftellend, hob er bie Bflicht eines jeden Chriften, Die Diffionsfache gu unterftugen, mit flaren und vernunftgemagen Grunden hervor. Geine Rebe, fo wie die erfreulichen Ergebniffe des Sauptberichte, und die marme Ermuntes rung bes erften Rednere ju Gunften bes Guftav-Abolphvereine merben gewiß bei allen Berjammelten einen wohlthuenden Gindrud hinterlaffen haben, und nicht ohne Gegen fur die Bufunft bleiben! Der Ertrag bes gesammelten Opfers bei biefer Berfammlung betrug 17 fl. Moge ber Berein auch ferner noch bluben und gedeihliche Fruchte bringen, und inebefondere noch immer mehr Freunde gewinnen, Die mit flarer Erfenntniß ber Beiligfeit und Bichtigfeit ber Bereinszwede Diefelben burch Bort und That unterftugen! - pp.

Stuttgart, 9. Juli. Aus allen Wegenben bes Landes laufen fortmahrend bie erfreulichten Radrichten über ben guten Stand ber Betreibefels ber und die bemnachftige reichliche Ernte ein. Die Fruchtpreife, welche überall eine unnaturliche Sohe erreicht hatten, finfen jest rafd und ununterbrochen, und in Folge begen nun auch die immer noch fehr hohen Brodpreise. In unferer nachften Umgebung : Rannftatt, Eflingen , Leonberg und Ludwigsburg, ift bie Tare bes Spfundigen Laibs Brod feit einigen Tagen auf 26 fr. herab=

Bilber aus Baben.

Bon Sop. Schreiber.

II. Gin Conntagabend im Ronversationshaufe.

Beld' ein großartiger Kontraft zwifden ben reichen, feenhaft gefchmudten Raumen bes Ronversationshaufes und ber munbervollen Umgebung! Sier ein munberliebliches, zauberifches Thal, über welches bie Ratur mit verfcwenberifder Sand alle Unmuth, alle Reize ausgegoffen, Die eine Begend nur angiebend und lieblich machen fonnen : machtige Berge und fanfte Sugel, buffere Tannenwalber und lichtgrunes Laubgebolg, lachende Auen und blubende Fluren, murmelnbe Quel= len und Baldbache und ichaumenbe Rastaden, altergraue Ritterburgen und gier= liche Landhaufer und Deiereien im einlabenden Schatten fruchtreicher Dbftbaume, und mitten barin eine Stadt fo freundlich und malerifc, ale fich nur eine an ben Sang eines Sugele lebnt; bort binter ben machtigen Gaulen mundervolle Gale und ftrablenbe Brunfgemader, in benen an Glang und Schimmer, an Bracht und Reich= thum Alles verfdwenderifd aufgewendet ift, was ber Luxus, Die Dobe und ber verfeinertfte Beidmad nur zu erbenten vermogen, um bie Sagfeite bes Lebens im erhöhteften Lichte leuchten und frablen gu laffen. Sier bie Datur in ihrer groß= artigen Ginfachheit, bort bie Runft in ber glangenbfien Mannigfaltigfeit. Das Metall , bas bie Schachten ber Erbe zu Tage forbern , mas ber Luxus fich holt aus bem Pflangenreiche vom feinften Solze ber fernen Bone bis zur fußbuftenben Blume, mas bas Thierreich ibm bietet, ber ichimmernbe Schmelz bes Rochenillfafers, wie ber garte Gilberfaden bes unscheinbaren Geibenwurms, bier ift Alles benugt und ausgebeutet, um in biefen Raumen Die nichts vermiffen gu laffen, Die an ben Brunt ber Belt gewohnt find, und bie berbeiguziehen, benen ber ungewohnte Schimmer jum lodenben Bauberipiegel wirb.

Wenn aber braugen unter ben faufelnben Bufden und nachtlichen Ghatten= gangen, auf bem buftenben Rafen und auf ben fnifternben Rieswegen bie milbe Brifde bes Abends ber empfindlicheren Ruble ber Racht weicht, fullen fich mehr

und mehr bie reichgeschmudten Sallen, bie jest von hundert und wieber bunbert Lichtern erglangen. Bablloje Sohlfugeln ichimmern ihr milbes Licht aus von ben machtigen Riefenluftern, bas fich bligend bricht an ben Facetten und Ranten ihres gewichtigen Rriftallidmudes. Auf einer Ungabl von boben Giranbolen und pracht= vollen, vielarmigen Leuchtern ftrahlt bie lichtere Rergenflamme ibr fladernbes Licht, baf all' bie reiche Bracht , all' bie berguftromenbe Menge in einem blenbenben Flam= menmeere zu verschwimmen icheint. Wie wogt es jest burch bie glangerhellten Gale! wie brangt fich bie bunte Daffe von einem lichterfullten Gemache gum an= bern in unabsebbarer Reibe; aus bem machtigen Sauptfaal in ben feltfam ausges fcmudten Renaiffancefaal, in ben lieblichen Blumenfaal, und wie fie alle genannt mer= ben bie wundervollen Demacher. Auf und nieber, bin und ber treiben fich bie Schaaren in ben verichiebenften Abftufungen gemifct: Manner und Frauen, Die blubende Jus gend neben bem reiferen und bem gebrechlichen Alter; Die Frauen im ftrablenbften, gemählteften Bute, worin eine bie andere gu überbieten trachtet. Wie glangen fo bligend die Ebelfteine am ichimmernden Salfe, am vollrunden Alabafterarm! Bie reich geschmudt find fie mir blinfendem Goldschmud, mabrend bie Rinder Florens im bunteften Gemifche gur geichmadvollen Bierbe bienen, balb bem lodenumwalten Saupte, balb ber mogenben Bruft, balb bolb und buftend eben bem frifchen Gars tenbeete entnommen, balo in taufchender Mehnlichfeit ber Ratur nachgebilbet. Wie gum Schmude ber Bemacher, fo haben auch alle brei Reiche ber Ratur gur glangenben Toilette ber Damen beigetragen, vom ichimmernben Gewande bes Strauß und bes Parabiesvogels bis zum weichen Brachtgemanbe, Tibets Eriften entflammt, bom ftrablenden Jumel, ber buntlen Erbe entnommen, bis gur befdeibenen Lein= pflange, bie ben Stoff gur foftbaren bruffeler Rante liefert.

Bloglich wird es fliller und fliller in bem fdwirrenben garm und bem murs melnben Tofen, benn berab vom boben Orchefter braust in machtigen Tonen Die wohl befannte Duverture und übertont laut bas mogenbe Getummel, ober es fcmetterten burch bie weiten Raume bie funftvollen Fanfaren eines Gornvirtuofen in beifallforbernben Golos. Achtfam und ftille laufcht Alles ben fugen Tonen, bie

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gesett. Auch in Stuttgart wird vom 10. Juli an bas Brob auf 26 fr., bas Ochsenfleisch auf 10 fr. herabgesett. (hier in Karleruhe find wir noch nicht so gludlich, eine merkliche Berabsetung ber Brob = und Fleischpreise in Aus-

ficht geftellt ju feben.)

Darm ftadt, 6. Juli. Die "Heffische Zeitung" berichtet: "Die regelsmäßigen Fahrten auf dem hessischen Theil der Main-Recar-Gisenbahn dauern, zur großen Befriedigung des Publifums und von demselben zahlreich benutt, ununterbrochen fort. Der gestrige ftarke Morgenzug nach der Bergstraße war sehr beset. Biele Hunderte zerstreuten sich in Partien nach reizenden Punkten derselben und des Odenwaldes, nach dem Felsberge, Melibosus, Auerbach, Schönberg, Starkenburg, Lindensels zc. Auch von Reisenden wird die Eisens bahn schon fleißig besucht. Omnibus bringen sie sogleich von Heppenheim nach Weinheim und Heinbesterg, von wo man denselben Tag noch mit der babischen Eisenbahn bis nach Freiburg gelangen kann. — Am Abende gingen sogar wieder zwei Züge nach der Bergstraße, und zwar diesmal bis Heppenheim, der eine von 18, der andere von 8 Wagen. Sie sührten mit einbrechens der Nacht die zahlreichen Schaaren, von ihren verschiedenen Ausslügen höchst befriedigt, nach der Residenz zurück."

Frantfurt a. D., 5. Juli. (G. D.) Es heißt jest, jedoch unverburgt, ber Bundestag werbe noch in feiner biesfährigen Sigungezeit eine Revifion

ber Bundesprefgefengebung in Berathung nehmen.

Sannover, 4. Juli. (R. 3.) Die ichleswig-holfteinische Frage wird in unserer Standeversammlung zur Sprache fommen, und hoffentlich in beiden Rammern in einer Weise, welche ihrer Bedeutung wurdig ift. In einer der letten Situngen ber hohen zweiten Rammer fundigte nämlich fr. Schaprath Lang an, er werde nächstens den Antrag begründen: "Stande beschließen, gegen die fonigl. Regierung das Bertrauen auszusprechen, daß ihr fraftigstes Bestreben darauf gerichtet seyn werde, jeden etwaigen Schritt einer fremden Regierung abzuwenden und unwirfsam zu machen, durch welchen die Selbständigseit und deutsche Nationalität in den Herzogthumern Lauenburg und Holstein, so wie in dem mit dem lettern un zertrennlich verbundenen

Bergogthume Schleswig bedroht werden fonnte."

Berlin, 4. Juli. (D. A. 3.) Das Berbot ber beiben bremer Zeitungen im Umfange ber gangen preuß. Monarchie ift, je unerwarteter es fam, um fo übertaschender gemefen. Die beiben Zeitungen murben allerdinge mannigfach im oppositionellen Ginne redigirt, aber ber "Bremer Beitung" fehlte burchaus bie Beweglichfeit, bas Clement ber Frifche und ber Scharfe. Man las fie bei uns eigentlich nur in literarifden Rreifen aus liberaler Bewohnheit. Die "Befer-Beitung" bagegen, welche zuweilen icharfe Artifel brachte, und ber ein Auffas vom 1. Januar b. 3. befondere ftreng angerechnet worden fenn mag, hatte auch, mahricheinlich um fich einen Rudzug zu beden, mehre fonfervative Korrespondenten in Berlin. Die "Bremer Beitung" icheint in ihr gegenwars tiges Schidfal wenigstens eben fo febr burch ihre Rollegin ale burch fich felbft hineingezogen worden gu fenn. Gie eriftirte ale ein friedliches bremer Blatt, bis fie mit ber neu entftandenen "Befer-Beitung" in Ronfurreng treten mußte. Run warf fie fich auf beutsche, namentlich auf preußische Bolitif, vergrößerte von Reujahr an ihr Format und warb, mahrend ber Dr. Andree redigirte, unter ben Radifalen und Liberalen ihre Rorrespondenten. Aber trop ihrer Unftrengungen fonnte fie es in Breugen gu feinem bedeutenben Leferfreife bringen; in Berlin g. B. lag fie nur an brei bis vier öffentlichen Orten auf,

Bofen, 4. Juli. (Fr. D. B. A. 3.) Der junge Graf Boninefi, ber befanntlich in Ralifc verhaftet war, ift in Folge ber Requisition unferes Bolizeiprafidenten von Minutoli wirklich auf freien guß gefest worden und befindet fich hier; von einer barbarifchen Behandlung hat er nichts erfahren, wenn gleich ihn die fleine Episobe ein erfledliches Gummchen gefoftet haben mag. -Unfere Johanniegeit hat eben fo traurig geendet, wie fie begonnen ; von bem fruheren Leben feine Spur! Alles flagt, und unfer Theater ift bem Banferot nabe. - Biel Aufhebens hat man in einigen Blattern von einem Bolfeauf= lauf in unferer Stadt gemacht, ber eigentlich nur wegen feiner fomifchen Seite ermahnt ju werben verbient. Der Schutheilige von Bofen ift namlich ber beis lige Johann Repomut, bem bier auch eine Statue errichtet ift: bas Bolf nennt ibn nur furzweg ben "beiligen Johann", und verwechselt ibn fo mit bem beiligen Johannes. Bu Johanni wollte baffelbe nun in üblicher Beife die Bildfaule Repomufe befrangen, und ale die Geiftlichfeit auf Requisition ber Bolizei die Menge über ben Brrthum aufflaren wollte, ba wurde Leptere mistrauifd und meinte, Die herren feben gewiß beutich-fatholifc geworben, und wollten ihnen nun die Religion nehmen! Der Auflauf wurde jest immer größer, fo daß Militar jur Aufrechthaltung ber Ordnung entboten merben mußte. Ingwischen übte ein heftiger Regenguß Diesmal Die Boligeifunt-

tionen aus, und die Ordnung war hergeftellt.

fdmeidelnb und lodend bas Bemuth bes Buborers feffeln, jest leifer und leifer ba: binfterben, wie bas linde Gaufeln bes Binbes, bann wieber machtiger anfcmellen gum ftarten, braufenben Forte. Und bier wird mit gerechter Bage Lob und Tabel gefpenbet, bort in unbesonnener, fenntniflofer Uebereilung reichlicher Tabel gu Theil fo ber ausführenden Runftlerichaar, wie bem ruhm = und beifallgefronten Romponis ften. Raum aber find bie letten Rlange bes bewunderten Conftudes in ben bin= terften Galen verhallt, fo beginnt von Reuem bas murmelnbe Tofen, in welchem alle Sprachen Guropa's burch einander flingen, bas gellende Frangofifch, bas weiche Ralienifch, bas gemuthliche Deutsch, bas fraftige Ruffifch, bas fdwierige Bolnifc und bie gifchende Sprache bes Danby, ber bei feinen Borten ben Mund gu öffnen fich icheut, bamit er ben mobiverwahrten Sale nicht erfalte, ober bie bochzugelnopfte Bruft. Und wieder mogt es auf und ab burch bie Gale, ober man raftet von bem einformigen Bange, und bort redt ein Sohn bes frobliden Altenglande bie lang geflieberten Beine weit von fic, bort wiegt fich Die Frangofin fchaufelnb in ben ela= ftifden Bolftern, bier lebnt fich eine gragiofe Ruffin , im beitern , rafden Befprach mit ibrer Umgebung begriffen, in bie weiche Ottomane, und ba plaubert emfig auf Seffeln, im Rreife geftellt, eine Befellichaft beuticher Damen fo forglos und ungenirt, ale fagen fie am beimifchen Theetifch. Bo aber bas Rab Fortuna's fich brebt in trugerifden Chancen, fteben bie grunen Tifde bicht umbrangt von ber engaeichagr= ten, lautlofen Menge - ba icallt burch ben Gaal bie eintonige, flanglofe Stimme bes Croupiers; achtfamer, erwartungevoller laufcht jebes Dor - Messieurs, faites vos jeux! - Le jeu est fait! - rien ne va plus! 3est flappert bie Rugel - trente trois, rouge, impair et passe lautet bas Loofungswort, und gefdaftig find jest bie Rruden ber Groupiere, Die Saufen von Golb = uub Gilber= ftuden berbeizugieben, bie ber Raffe bes Banthaltere ale Gewinn gufliegen, mabrend ein einziger Gludlicher bie Paar Golbflude gablt, Die bas Glud ihm gufallen ließ. Bie bat fich jest fo ploglich ber Ausbrud in ben Bugen ber Umftebenben gean= bert! Die bange Erwartung ift einer andern Gemutheftimmung gewichen, Die fich beutlich ausgeprägt zu ertennen gibt, getaufchter Soffnung, verhaltenem Schmerg,

Bien, 4. Juli. Der öfterreichische Gesandtschaftsposten zu Kopenhagen und jener von Karleruhe sollen, dem Bernehmen nach, mit Nächstem besett werden; man bezeichnet für den ersten ben Frhrn. v. Bring, für den Legtern ben Grafen Georg Esterhazu. Se. f. Hoheit der Herzog von Bordeaux ist von Benedig zurud in Frohedorf eingetroffen. — Der in Urlaub hier anwesende österreichische Gesandte am griechischen Hof, Baron Profesch v. Often, beabsichtigt im Laufe dieses Sommers einen Ausstug nach Berlin zu machen.

Beft h, 22. Juni. (S. M.) Der politische Juftand unseres Landes scheint sich immer mehr einer Krisis zuzuneigen. Biele ber alten Institutionen broben wie morsche Pfeiler zusammenzubrechen. Was für einen neuen Bau bisber geschehen, ift nur Flitterwerf, doch wird man immer mehr inne, daß man damit allein nicht auskommt. Daß unsere Hauptstadt Besth in der Folge der immerwährende Sit des Reichstags werden musse, unterliegt wohl keinem Zweisel mehr, daß aber auch dies von hoher Bedeutung für unser fünstiges politisches Leben sen, begreift man, wenn man erwägt, wie gerade dieser Ilmsstand geeignet ist, die Wichtigkeit eines Bürgerstandes hervorzuheben, der in Besth immer mehr eine kompakte und imponirende Masse bildet.

Italien.

Rom, 30. Juni. (M. 3.) Ueber die Ernennung ber beiben Staatsfefres tare verlautet bis heute noch nichts Bestimmtes; Alles, mas man über bie Befegung biefer Stellen fagt, beruht lediglich auf Bermuthungen. Monf. Corboli : Bufft , Ronfiftorialfefretar , ber in biefer Gigenfchaft gleich mit ber sede vacante ale Bro-Staatefefretar eintrat, bat fich bei bem Andrang ber Beicafte veranlagt gefunden, den beiligen Bater um Entlaffung von biefer Stelle zu bitten, mas ihm auch in Rudficht feiner fdmachlichen Gefundheit bewilligt ift; bafur hat er die Stelle als Gefretar bei ber temporaren Rons gregation ber feche Rarbinale angenommen. Die beiben Unterftaatsfefretare, ber Monf. Santucci fur Die auswartigen, und Monf. Canella fur Die inlanichen Angelegenheiten, find beauftragt, bis auf Beiteres alle vorfommmenden Befcafte gu leiten. Bon ber erwarteten Umneftie ift auch geftern , am St. Beterstage, nichts veröffentlicht worden. Daß Diefelbe erfolgt, ift wohl außer 3weifel; ber Bauft hat es mehren Berfonen, Die vollen Glauben verdienen, bereits gefagt. But Ding will Beile haben , und ber heilige Bater icheint bei einer großen Gemutherube feine Uebereilung fich gu Schulden fommen Jadeffen find bereits mehre Berfonen, Die wegen politifcher Bergeben verurtheilt waren, auf Unsuchen von Bermandten begnabigt worden. Das geftrige Feft ber erften Upoftel St. Beter und St. Baul ward auf bie bergebrachte Beife mit allem firchlichen Bomp gefeiert. Der beil. Bater gelebrirte als Bontifer am Sauptaltar über dem Grabe von St. Beter Die Deffe, unterflugt von bem gangen beiligen Rollegium und vielen Bralaten. Das Grab bes Apoftele (la confessione) war, außer vielen hundert Bachefergen, mit riefenhaften Blumenftraußen und Guirlanden vergiert. Rach Beendigung ber Deffe las ber Bapft im Mittelfdiff ber Rirche mit lauter Stimme feine Broteftation gegen Barma und Biacenga, wie er bies Tage gu= por auch gegen Reapel gethan hatte. Das Feuerwerf auf ber Engeleburg zeichnete fich burch fein farbiges Feuer, in welchem auch bas Bappen ber Grafen Maftai-Ferretti brannte, aus; eben fo ausgezeichnet mar auch bie Beleuchtung ber Ruppel von St. Beter am Borabend bes Feftes und geftern Abend. — Beute fruh um halb 7 Uhr fuhr ber Bapft nach der Rirche Can Baolo fuori le mura, mo er über bem Grabe Diefes Apoftele eine fille Deffe gelebrirte. Sierbei fab man gu einiger Ueberraschung ben Grafen Rofft mit bem Fürften v. Broglie, feinem erften Befandtichaftefefretar, ericheinen, obgleich gar feine Borfehrung ju ihrem Empfange getroffen mar. Dan muß in ber Belt eben Manches thun, um fich gefällig ober bemerflich ju machen. - Bor einigen Abenden, ale ber Rardinal Micara febr leibend mar, fuhr ber Bapft noch nach 11 Uhr in einfachem Bagen nach ber Bohnung bes Rarbinale, um ihn perfonlich in feinen Leiben gu troften. - Geftern murbe ber erfte belgifche Befandtichaftefefretar, herr Brofper Royer, begraben. Er mar in ber Racht vorher an einem nervofen Fieber im 40ften Lebensjahre, allgemein be-Dauert, geftorben. Die belgische Befandtichaft ift mit feinem Tobe gang vers maist, und wird nun durch herrn Balentini als Ronful vertreten.

— Bius IX. hat nach öffentlichen Blattern am Tage feiner Bahl, am 16. Juni, vor Mitternacht, an seine brei Bruder zu Sinigaglia solgendes Schreiben gerichtet: "Es hat Gott, ber erhöhet und erniedriget, gefallen, mich aus meiner Unbedeutsamkeit zu der höchsten Burde auf Erden zu erheben. Sein Wille geschehe! Ich fühle die ganze Größe dieser Burde und die ganze Schwäche meiner Mittel. Lasset Gebete verrichten, und auch Ihr bittet für mich. Das Konflave hat 48 Stunden gedauert. Wenn die Stadt irgend eine öffentliche Kundgebung bei diesem Umstande machen wollte, so bitte ich Euch, denn ich wunsche es, zu sorgen, daß die ganze für diesen Iwed bestimmte

ber Reue und ber Unzufriedenheit mit ber eigenen Schwachheit, selten aber ber bes unverhofften Glückes. Das Spiel aber geht fort und fort seinen Gang. Wie wechseln die Goldraufen wor ben Groupiers höher und höher, wähernd die Börsen der Pointeurs leichter und leichter werden! Wie werden hier in wenigen Stunden mit leichtem Muthe Tausende und wieder Tausende verschleubert, durch welche so manche Unglücklichen mit dem Leben versöhnt, durch welches so hundertsaches Elend, so namenloser Jammer auf immer gelindert werden könnte. Wie scheint es hier plöglich so werthlos geworden zu sehn das gelbe Metall, u. doch ist es immer noch, und doch ist es immer nur Golo, das die Welt regiert und lenkt. Und bis tief in die Nacht, so lange die Börsen der Pointeurs ausdauern, wechseln die Chancen des Glücksrades, fallen wechselnd und täuschend die Reihen der Karten. (Allg. Bozztg.)

Draunschweig, 4. Juli. (Korresp.) Es wird für die Freunde der bramatischen Kunst in Karlsruhe nicht ohne Interespe sein, zu vernehmen, daß eine ihrer liebelichen Runft in Karlsruhe nicht ohne Interespe sein, zu vernehmen, daß eine ihrer liebelichten jugendlichen Künstlerinnen an unserer Hofdühne mit ausgezeichnetem Beifall gasstirt; ich meine nämlich Dem. Krauth, welche am 1. d. M. als Karoline in "Ich bleibe ledig" und als Klärchen im "Berräther" auftrat. Das Publitum wurde durch bie jugendlich blühende Erscheinung des Gastes freundlich erregt, denn von Szene zu Szene steigerte sich der Beifall. Gestern trat Dem. Krauth als Margarethe in "die Liebe auf dem Lande" (Hagestolzen) und als des Goldschmieds Töchterlein auf. Wiewohl die Partie der Margarethe bisher von Mad. Schübe, einer ausgezeichneten Künstlerin, meissterhaft gegeben, und noch von feinem Gaste in fo hohem Grade der Bollkommenheit darzgestellt wurde. so müssen wir doch gestehen, daß uns die Art, wie Dem. Krauth diesen Karatter aussaßt, recht augenehm überrascht hat, und daß uns der fürmische Beisall nur als ein verdienter Lohn für das eble Streben der jungen Künstlerin erschien. In der darauf solgenden Partie, des Goldschmieds Töchterlein, hatte sich Dem. Krauth eines solchen ausgezeichneten Beisalls zu erseuen, wie er an unserer Hosbühne nur selten einer Künstlerin zu Theil wurde. Die liebliche Bersönlichseit der Darstellerin, ihr gemüthliches, seerlenvolles Spiel vereinigte sich, um ihr so große Triumphe des stürmischen Beisalls u. Hervvorrusens zu erwerben. So viel ich ersahre, wird Dem. Krauth noch dreimal austreten und mein nächstes Schreiben soll Ihnen die weitern Ersolge berichten.

mi

irr

Th

un

Der

fra

übe

figi

nen

kopenhagen ftem befest ben Lestern nur ift von anwesende 1, beabsich-

Des scheint ionen bros Bau bies daß man der Folge ohl feinem fünftiges iefer Ums n, der in

taatefefre= über bie . Monf. ch mit ber brang ber bon biefer befundheit ren Ron= siefretare, die inlän= mmenben am St. ohl außer erbienen, er icheint fommen olitischer morben. ward auf il. Bater Beter die Brälaten. lach Bes it lauter Tags zu= geleburg der Gra=

die Be=

b geftern

che San

le Meffe

Roffi mit

obgleich

ß in der

— Bor

er Papft

irdinals,

rfte bel=

ne in der
nein be=
anz ver=
nhl, am
olgendes
en, mich
erheben.
ie ganze
ittet für
irgend
bitte ich
estimmte

ber bes
3. Wie

leichter
leichter
Wuthe
ücklichen
er Jam=
verthlos
t es im=
acht, fo
dsrades,
ditg.)
bramarer liebifell os-

ifall gas
in "Ich
in "Ich
in "Ich
in "Ich
in gene zu
boie Liebe
vohl bie
1, meis
peit dars
h diesen
fall nur
In der

uftreten

Summe zu Gegenständen verwendet werde, welche burch ben Gonfaloniere und burch die Anziqui als nuglich fur die Stadt werden erachtet werden. Bas Guch selbst betrifft, meine lieben Bruder, so umarme ich Euch von ganzem herzen in Jesus Christus. Berbet nicht ftolz, sondern habt vielmehr Mitleiden mit Eurem Bruder, der Euch ben apostolischen Segen gibt."

Sit Baris, 7. Juli. (Rorresp.) Briefe aus Rom melben, daß der Papst am Abende vor seiner Krönung dem Infanten Don Miguel eine Audienz ertheilt habe, die drei Biertelftunden dauerte und das ganze diplomatische Korps in Aufregung seste. Man glaubt übrigens, daß die Politif mit dieser Audienz nichts zu schaffen hatte, und daß es sich lediglich um eine Geldunterstügung handelte, die der von seinen Gläubigern auf das Aergste bedrängte Erkönig von Portugal von dem neuen Papste in Anspruch nahm. Don Miguel bestindet sich in so zerrütteten Bermögensverhältnissen, daß er in diesem Augensblide ein Schlachtergewerbe (Metel) in Albano für seine Rechnung betreisker läst

Spanien.

Baris, 7. Juli. (Rorrefp.) Die mabriber Journale vom 1. b. D. find fo inhalteleer, wie gewöhnlich; die heirath ber Ronigin und eine angebliche Rabinetsmodififation bilben ben Inhalt ber leitenben Artifel.

Portugal.

Baris, 1. Juli. Der "heraldo" vom 1. Juli melbet aus Bortugal, daß die miguelistische Bewegung in der Proving Tras-os-Montes
immer mehr um sich greift, daß in Braganza ein reaftionarer Aufftand zu
Gunsten der Cabrals stattgefunden, und daß der Kriegsminister Loureiro seine
Entlassung gegeben hat, indem er mit dem Militarfommandanten von Lissabon, Grasen Das Antas, den er als einen Berräther an der Königin und dem
Lande betrachte, nicht den Geschäften ferner vorstehen fonne. Bei Abgang
dieser Rachrichten beliberirten die Minister, ob sie Loureiros Entlassung annehmen oder Das Antas ihm opfern sollten.

Franfreid.

\$\$ Paris, 7. Juli. (Rorrefp.) Der "Moniteur" enthalt heute brei fonigl. Ordonnangen vom 6. Juli; burch bie erfte wird bie Abgeordneten-Rammer für aufgelöst erflart und werden fammtliche Bahlfollegien von Franfreich auf ben 1. Auguft , bie von Rorfifa auf ben 8. Auguft gur Babl neuer Abgeordneten einberufen, endlich die Eröffnung beiber Rammern auf ben 17. August festgefest. Die zweite Ordonnang bezeichnet die Stabte, in denen die Bahloperationen fur jedes Arrondiffement vorgenommen werden follen. Die britte endlich widerruft die einzeln ausgeschriebenen Ergangungewahlen einiger vafant gewordenen Abgeordnetenftellen. Der "Moniteur" bringt aufferbem bie BomologationBordonnang ber Gifenbahn von Bordeaur nach Cette. Bei ber Bahl eines Maire werben von ben Munigipalmablern eines Arrondiffemente zwölf Randidaten in Borichlag gebracht, aus benen ber Ronig einen mahlt und jum Maire ernennt. 3m 4. Arrondiffement hatte bei ber legten Bahl fr. Berger von ber Opposition über 1200 Stimmen erhalten; allein ber Ronig überging ihn und mablte erft ben achten Randibaten ber Lifte, ber nur ungefahr 600 Stimmen hatte. Geftern follte Die Bahl eines Abjunften ftattfinden; eine große Angahl Bahler hatte in ber Zeitung einen Aufruf erlaffen, fich-ber Theilnahme an ber Babl gang zu enthalten, ba bas Bahlrecht durch die Ausübung der fonigl. Prarogative zu einer Jufion gemacht werbe. Bon 1163 Bablern bes Arrondiffemente fanden fich auch nur 464 gur Bahl ein, und Diese fonnten nur zwei Randidaten, jeden mit 300 Stimmen, mablen; ba fich bie andern Stimmen gerfplitterten, ohne auf einen bestimmten Ranbibaten Die abfolute Dajoritat gu bringen, fo muß beute eine zweite Babl ftattfinden, um die noch fehlenden gehn Randibaten ju mablen. Der Kronpring von Bayern ift am 4. b. bier eingetroffen und im Sotel Briftol abgestiegen; am Sonntage fpeiste er beim Ronige in Reuilly und brachte ben geftrigen Zag ebenfalls in Reuilly gu. Der Bring ift von zwei Rammerherren , ben herren v. Than und Baublem , begleitet; er geht nach Dieppe und hat auf feiner Reife von Berlin nach Dieppe ben Abstecher nach Baris gemacht, um bem Ronige ber Frangofen feine Aufwartung ju machen.

tt Baris, 7. Juli. (Rorrefp.) Der "Efprit public" zeigt heute an, bag Die Demiffion bes Marichalls Soult endlich angenommen worden ift, jeboch erft nach ben Bablen offiziell im "Moniteur" befannt gemacht werben wird. herr Guigot geht bor ben. Bablen nach Bal. Richer und febrt erft Anfange August nach Baris jurud, um ale Ministerratheprafident an Coult's Stelle zu treten. - herr v. Ranneval, frangofischer Geschäftetrager in Betereburg, hat bem Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten in einer, vor einigen Lagen hier eingetroffenen Depeiche gemelbet, daß ber Raifer Rifolaus ibm ausbrudlich aufgetragen habe, ber frangofischen Regierung fur die dem Groß= fürften Ronftantin in Toulon und Algier geworbene gute Aufnahme nochmals feinen Danf abzustatten und die Berficherung beigufügen , bag ber Raifer es mit bem größten Bergnugen feben murde, wenn einer der frangofifchen Bringen Rufland besuchen murde. - Der ruffifche Abmiral Lutfe, mit beffen Flotte der Groffurft Ronftantin in Franfreich mar, hat das Groffreug der Chrenles gion erhalten. - Das "Journal bes Debate" (fonft gut unterrichtet) fagt irrthumlich, ber Kronpring von Bayern fen geftern in Baris angefommen; ber Bring ift feit bem 4. b. DR. hier; morgen ift ihm gu Ehren Soffest mit Theater und Banfet in St. Cloud, und übermorgen verlagt ber Bring Baris und geht in die Baber pon Dieppe. Rach ber Babegeit fehrt ber Bring wies ber nach Barie gurud und wird fich vier Bochen bier aufhalten. - Die frangofifchen Departementeblatter bringen nichte von Bedeutung; fie beichaf: tigen fich ausschließlich mit ben Bablen. — Un ber Borfe mar beute bie Radricht verbreitet, die Regierung habe burch eine telegraphifche Depefche aus London die Radricht erhalten, daß das neue englische Ministerium fich entschloffen habe, in Bortugal bewaffnet einzuschreiten und bie Ordnung wieder herzuftellen.

Großbritannien.

London, 4. Juli. Lord John Russell hatte gestern eine Mudienz bei ber Königin. Dieselbe wird nächsten Montag um 1 Uhr einen geheimen Rath im Budinghampalaste abhalten, welchem Sir Robert Beel und seine Kollegen beiwohnen werden, um ihre Amtssiegel in die Hande der Königin niederzulegen, welche dieselben dann sofort in die Hande ihrer Nachfolger überliesern wird. Die offizielle Ministerliste in der "Gazette" ist also vor Dienstag nicht zu erwarten. Einstweilen sind aber in der gestrigen Unterhausssung (die im Uebrigen sich nur mit Eisenbahnsachen beschäftigte) die Wahlsaussschen für solgende, also für offiziell ernannt geltende Mitglieder des neuen Kabinets beantragt worden: Lord John Russell für London, Lord Balsmerston sur Tiverton, Sir G. Gren sür Devonport, Herr E. Wood für Halissar, Lord Morpeth sür den Westbezirf von Yorkshire, Herr Labouchere sür Zaunton, Sir J. C. Hobhouse für Nottingham, herr Macaulay sur Edinz

burgh, Gir Th. Bulbe (Generalfistal) fur Borcefter, herr R. Lalor Cheil (Mungbireftor) fur ben Fleden Dungarvan (Irland), herr for = Maule (Rriegeminifter) fur Berth, Bord Chrington (einer ber neuernannten Schatlords) für Plymouth, Berr Rutherford (Generaladvotat für Schottland) für Die Fleden des Begirfe Leith, und herr Maitland (fcottifcher Generaladvofat) für Rirfeubright. — Unter'm 3. Juli hat Lord 3. Ruffell folgenden Brief an feine Babler burch bie bedeutenbften londoner Journale veröffentlicht : "Gentlemen! - Rachbem bas Gir R. Beel'iche Minifterium gurudgetreten ift, bat es 3hrer Majeftat gefallen, mir bas Umt eines erften Lords bes Schapes gu übertragen ; fonach ift mein Parlamentofis erledigt und fieht wieberum ju Ihrer Berfügung. 216 Gie mir Die Ehre erwiesen, mir Die Bertretung Ihrer Bahlforpericaft angubieten, willigte ich ein, mich barum gu bewerben, nicht hauptfächlich beshalb, weil Die Auszeichnung, Die Gity von London ju vertreten, ein gerechtes Biel bes Chrgeiges febn muß, fonbern weil ich die Grundfage ber Sandelefreiheit burch Ihre Beiftimmung fanktionirt feben wollte." Beiterbin heißt es in biefem Briefe: "Gie fonnen barauf vertrauen, daß ich ale Minifter ben Bringipien treu bleiben werde, benen ich anbing, ba fie mit weniger Gunft aufgenommen wurden. 3ch fann in ber That meber bas Berdienft in Unfpruch nehmen, als Minifter Freihandelsmagregeln burchgefest gu haben, noch mich beruhmen, daß ich die öffentliche Deinung bafur gestimmt batte. Diefe Auszeichnung gebuhrt Unberen. Aber ich babe mich beftrebt, bei biefem großen Bert meinen Mitteln und meiner Uebergeugung gemäß mitzuwirfen: einmal, indem ich eine Milberung ber Rorngefege vorschlug, und mich fodann, ale biefe Dagregel wiederholt verworfen wurde, ju Gunften ganglicher Abichaffung erflarte und meinen gangen Ginfluß benutte, um ber Biederaufnahme eines Rampfes zuvorzufommen, beffen Gegen= ftand nicht werth war, Beranlaffung eines Konflifts zu werben. 3ch bege Das Bertrauen, bag bie noch ubrig bleibenden Freihandelemagregeln feine Erneuerung erbitterten Streites veranlaffen werden. Die Regierung biefes gan= bes follte bie verschiedenen, mit Landbau, in Manufatturen und Sandel befcaftigten Theile bes Gemeinwefens mit gleicher Unparteilichfeit in's Auge faffen. Das Gefühl, bag irgend einer von Diefen Theilen mit Ungerechtigfeit behandelt wird, erzeugt Biderwillen, fort die Gefengebung und lenft bie Aufmertfamfeit von fo mander nugliden und nothwendigen Berbefferung ab. Große fogiale Berbefferungen find erforderlich; Die öffentliche Erziehung ift jammerlich unvollfommen; die Behandlung ber Berbrecher ift eine noch ungelöste Aufgabe; die Gefundheiteverhaltniffe unferer Stadte und Dorfer find groblich vernachläßigt worben. Unfere neulichen Diefuffionen haben bas Clend, die Unzufriedenheit und die Gewaltthaten Irlands ("outrages of Ireland", was freilich auch die "Irland jugefügte Schmach" bedeuten fann) flar gu Tage gelegt; fie find gu fehr bewahrheitet, um geleugnet - ju ausgebebnt, um andere, ale mit gang umfaffenden Dagregeln behandelt merden gu fonnen. Gollten Gie mich wiederum in's Parlament erwählen, fo wird es mir Bflicht fenn, alle diefe wichtigen Gegenftande in Berbindung mit Des nen, welche Ihre Majeftat in Ihren Rath gu berufen geruhen wird, in Er= magung ju gieben. Fur ben jegigen Augenblid murbe jebe weitere Auseinanderfegung meiner Abfichten ohne Bollmacht gefchehen und nur unvollfiandig gefchehen fonnen."

Bien, 4. Juli. Der heutige Tag ift ein fur Die Mufifwelt im Ralender roth angeftrichener, es ift bas einhundert zweiunddreißigfte Beburtefeft Glud's. Gine fleine Marmortafel, zerbrochen und faum mehr leferlich, ergablte auf dem magleineborfer Rirdhofe bei Bien : "Sier ruht ein rechtschaffener beuticher Mann, ein eifriger Chrift, ein treuer Gatte, Chriftoph Ritter Glud, ber erhabenen Tonfunft großer Meifter. Er ftarb am 15. Novbr. 1787." 3wei hiefige Beitidriften forberten gleichzeitig im verfloffenen Jahre gu Beitragen fur ein wurdiges Denkmal Glud's auf. Der Rlaviervirtuofe Drepfchod gab ein Kongert, und fo fammelte fich eine Summe an, Die es möglich macht, am heutigen Tage ben Grabftein aus geschliffenem Granit, mit bem ehernen Bilbnif bes Meiftere geziert, ju enthullen. 3ch eile, um nach Beendigung biefer Zeilen bem ju biefem Feft angefundigten mogart'ichen Requiem und ber Enthullunges Feierlichfeit anzuwohnen. Der in Ihren Blattern unlängft angefundigten Aufftellung ber Bufte Glud's in Baris wird fich eine zweite in Bien gefellen: Die Befellichaft ber Dufiffreunde bes öfterreichischen Raiferftaats beabfichtigt ben Ertrag mehrer icon vor Jahren gegebenen Rongerte gur Errichtung eines Denfmale fur Glud, Sandn, Mogart und Beethoven in ber Rarlefirche, wo ber Dichter Beinrich v. Collin ein fleines Maufoleum hat, ju verwenden. Bereits liegen mehre Entwurfe vor, und fo wird es gefchehen, daß man in Bien ben machtigen Glud mehr feben als boren wird, benn feit Jahren wurde feine feiner Opern bier gegeben. Gigen aber ift es, bag zu gleicher Zeit bem großen Meister brei monumentale Ehren jugebacht werben. Auf bemfelben Rirchhof, wo Glud begraben liegt, laffen die Freunde bes ju fruh fur die Runft gefdiebenen Malere Danhauser, beffen Bittme von Staatswegen eben eine Benfion jugefichert erhielt, ein gothisches Grabmal errichten. Da ich von Denfmalen berichte, muß ich auch ermabnen, bag bas auf bem Burgplage (jest Frangens-Blat genannt) befindliche Monument bes Raifers Frang I. von einem febr gierlichen gufeifernen Belander umgeben werben wird, welches ber Staatsfangler Burft Metternich, nach huldvoller Bewilligung Gr. Daj. bes Raifers, auf feine Roften anfertigen lagt. Das Belander wird in ber Mitte bas faiferliche, an ben vier Gden bas fürftliche Bappen fcmuden. - Die Bermandten Lenau's beabfichtigen, wenn es fein Buftand geftattet, ihn in eine nahe bei Bien befindliche Unftalt bringen und burch die Berichte ibm einen Rurator ftellen gu laffen. Die hiefigen "Sonntageblatter" brachten biefer Tage einen Auffat : "Gefprach mit Lenau in Salgburg," bas feine Unfichten über ben Ausbau bes folner Dome ausspricht; intereffanter find bie Strophen , bie er bem Freunde, mit bem er die Unterredung batte, in ein Eremplar ber Albigenfer fdrieb:

> "Das Aug ber Liebe weiß im Freudensaale Durch's Tanggewühl, durch ber Gestalten Flucht Den Liebesblick zu finden, ben fie sucht, Und weibet sich an seinem fugen Strahle.

Mein Auge fieht auf wuften Degenklingen, Die feuerfprühend burch bie helme bringen, Und auf ben Spigen fluchbeschwingter Langen hier, bort, verirrte Funken Gottes tangen."

Graf Auersperg, der seinen ungludlichen Freund wieder besuchen will, wird auf der Durchreise hier erwartet. — Bon nam gaften Fremden besinden sich in diesem Augenblick in Wien Fallmeraper und Dingelstedt mit seiner Gattin. — Rudsichtlich der Asademie der Wissenschaften werden die begründenden Borarbeiten fortgesetzt gepflogen, und es verlautet die mit allgemeiner Theilnahme aufgenommene Nachricht, daß Se. fais. Hoh. der Erzherzog Johann sich bewogen fühlen soll, die Kuratorstelle zu übernehmen. — Se. Maj. der Kaiser besehrte dieser Tage die f. f. theresianische Ritterafademie mit einem Besuch.

Redigirt unter Berantwortlichfeit bes Berlegers.

Karlsrube, Juli 7.	Morg. 7 11.	Mitt. 2 U.	Abende 911.
Luftbrud red. auf 100	27"8.7	27"9.5	27"10.0
Temperatur nach Reaumur	14.3	16.8	15.1
Feuchtigfeit nach Progenten		0.76	0.82
Bind m. Stärfe (4=Sturm)	SW3	W2	SW2
Bewölfung nach Behnteln	0.8	0.5	0.7
Nieberfclag Par. Rub. 3011		6.3	gl mitted
Berbunftung Par. Boll Sobe	September 1	MANUAL PROPERTY.	0.46
Dunffbrud Par. Lin.	5.6	6.1	5.8
Juli 7. Therm. min. 13.5	bb. trüb,	bb. trüb,	db. trüb.
" 7. " max. 18.9	porher	vorher	The indiagr
" 7. " med. 15.8	Regen.	Regen.	The not .:

Literarische Anzeigen.

C 290.3 3m Berlag von Ph. Reclam jun. in Leipzig ift erschienen und burch alle Buchhandlungen gu

Das

Zeitalter ber Bernunft. Gine Untersuchung ber wahren u. unwahren

Cheologie. Bon Th. Manne. Rach bem Engl. fl. 8. geb. 1 fl. 48 fr.

C 342.1 Go eben ift ericbienen und in allen Buchbandlungen gu haben :

Lehrbuch

Religionsgeschichte und Mn: thologie

ber vorzüglichften Bolfer bes Alterthums. Fur Lehrer, Studirende und bie oberften Rlaffen ber Bymnaften, verfaßt von

Dr. Rarl Gcfermann.

3. Band, 1. Abth. gr. 8. geh. 12 Ggr. ober 42 fr. Diefes Seft ichilbert bas Berhaltniß ber Druiben gur Reltifchen Ration. Salle, Juli 1846. G. A. Schwetschfe und Sohn.

C 339.1 3n ber B. Cch mi b' fchen Buchbandlung (F. E. Kremer) in Augsburg ift fo eben erschienen und burch alle Buchhandlungen zu beziehen:



Gemälde alla prima von

H. Cassander. gr. 8. br. 18 fr.

Gine Brofchure, welche in unferer politifc und firchlich fo bewegten Beit gang befondere Beachtung verdient, ba fie viel bazu beitragen burfte, in die so vielfach herrschende Berwirrung ber Begriffe Licht und Ordnung zu bringen. Mit hoher staatsmännischer Beisheit wird bas Wesen ber politischen Parteien untersucht und auf ein Leptes zuruckgeführt : Chriftenthum ober Richtchriftenthum.

C 335.1 Durch alle Buch- und Runfthandlungen ift von Serm. Frinfche in Leip gig gu beziehen: Ludw. Bechftein's Tobtentang.

48 Rupfern in treuen Conturen nach Solbein. 8. fart. Statt 3 Thir. 12/3 Thir. Deffen Fauftus. Mit 8 fconen Umriffen.

fart. Statt 3 Thir. — 11/3 Thir., und Deffen Novellen und Bhantafiebluthen. 2 Thie.

8. Statt 12/3 Thir. — 5/6 Thir.
Diese herabgesetzen Preise gelten jedoch nur noch bis Michaelis d.J.

C 315.1 Go eben erfcbien : Meine

neneften Erfahrungen im Gebiete der Unterleibsfrantheiten.

Dr. Mt. Strahl, fonigs. Sanitätsrathe, prattischem Arzte und Accoucheur in Berlin.

Much unter bem Titel: Enthüllung

des rathfelhaften Wefens

Unterleibsfrankheiten.

Für gebildete Richtargte. Siebente, burch gablreiche Rrantheitsbilder permehrte und verbefferte Auflage. Berlin, 1843.

Berlag von E. H. Schroeder.

Preis geh. 1 Thir. 10 Ggr. Bie in ber Borrebe biefer Schrift nachgewiesen wirb, Bie in der Borrede dieser Schrift nachgewiesen wird, haben jüngst dem königl. Ministerio der Medizinal-Angelegenheiten fünfh undert vollkändig getungene Deilungen vorgelegen, welche der Derr Berfasser allein in den letzen 2 Jahren im Bege der driesslichen Behandlung erzielt hat. Das eigenthümliche Berfahren des Berfassers ist in der Schrift klar auseinandergeseht, und die Beantwortung des dem Berke beigegebenen Fragenschung einzuseiten. Behandlung einzuleiten.

Borrathig in Karlsruhe in ber G. Braun'fden Sofbuchandlung und in Raftatt bei 2. &nittel.

C348.1 Rarlerube. Befanntmachung.

Bezüglich ber Erflarung bes Rame-Rr. 181 der Karlsruher Zeitung mache ich hiermit öffent- Gazeuse 2c. 2c. ist zu ve lich bekannt, daß derselbe mir den 7. d. M. in Mannheim, der Karlsruher Zeitung.

in Gegenwart von je zwei Zeugen von jeber Seite, erflart bat, bag jenes Gerucht von feiner Bermanbtichaft mit mir nicht von ihm ausgegangen und bag er überhaupt feines Biffens nicht mit mir verwandt fep.

Somit glaube ich den Zweck meiner Bekanntmachung vom 27. v. M. vollftändig erreicht, und das Publikum nunmehr in den Stand gesetzt ju haben, die fragliche Erflärung des Kameralpraktikanten von Stetten einer richtigen Bürdigung zu unterziehen.
Karlsruhe, den 8. Juli. 1846.

Dberl. Freiherr von Stetten im Generalftab.

C355.2 Rarleruhe. (Mufeum. Mufit Ungeige.) Conntag, ben 12. Juli, wird bie befannte bayerifde Militarmufifgefellicaft aus Landau eine mufitalifche Unterhaltung im Dufeumsgarten geben. Unfang 5 11hr.

C 331.1 Eintracht.

Sonntag, ben 12. b., bei gunftiger Witterung von 5 bis 9 Ubr Gartenmufit.

Mngeige.) Seute Freitag, ben 10. Juli, wird bie rühmlicht befannte Ifflandische Mufitgefellichaft aus Seidelberg eine mufitalifde Unterhaltung im Promenadehaus geben, wozu boflichft eingeladen wird. Anfang 5 Uhr.
C 347.3 Karlerube. (Angeige.)

Alechten alten Macelerger in 1/1, 1/2 und 1/4 Flafchen, ber feiner vorzüglichen Qualität halber febr gu beachten ift, empfehle gur geneigten Abnahme.

Ronradin Saagel

in Rarlerube. C308.2 Rarierube. (Ungeig Rronenftrage Rr. 23 im untern Stod ift ein pubich möblirtes Bimmer gu vermiethen.

Rippoldsan. Bom 30. Juni bis 6. Juli weiter angefommene

Frembe. Se. Soheit Berzog Bernhard von Sachsen- Beimar-Eisenach mit Bedienung. Herr Ksm. Sachs von Mann-beim. Dr. Gerichtsnotar Pfizmaper von Saulgau. Dr. Part. Kiefer von Emmendingen. Dr. Dekonom Mayer von Mappach. Mad. Stut mit Frl. Tochter von Freiburg. Mab. Blantart von Mannheim. Dr. Oberamtmann Frid von Balb. Mab. von Mettemberg von St. Maurice aux Mines. Dr. Jfelin-Bettstein, Part. von Bafel. Dr. Rotar Dafenreffer von Mannheim. Dr. Meb. Kand. Safenreffer von ba. Dr. Apothefer Delb von Rottweil. Dr. Tachard und Frau Ge-mahlin, Pasteur von Mühlhausen. Dr. Major von Fischer mit Bedienung von Deibelberg. Mad. Röchling mit Familie und Bebienung von Mannheim. Dr. 3. horber von Freiburg. Dr. Otto Griesbach mit Fel. Schwester und Bedienung von Karlsruhe. Dr. Abvokat Torrent von Baldshut. Dr. Begirksamtmann Engelberger von Laufenburg. Dr. Runftmüller Gleichauf von Donaueschingen. Dr Paffavant mit Gemahlin von Frankfurt a. M. Dr. Rfm. Schäfer von Mannheim. Dr. Gaudiot von Strafburg. Dr. Theilungstommiffar Rimelin von Donauefdingen. Dr Bachofen-Burfard mit Gemablin von Bafel. Gr. Dbermebiginalrath Sauffmann von Stuttgart. Frau Apotheter Schmidt mit Grl. Tochter von ba. Dr. Ludwig mit Gemablin von Karlsrube. Pr. Rossey von Weissenburg. Dr. Jurcher mit Gemablin und Dienerschaft von Cernay. Dr. von Lamezan von Karlsrube. Hr. hechtwirth Dold von Billingen. Pr. Straub mit Familie von Wiblingen. Hr. D. Rart von Gmünd. Pr. C. Borst von da. Dr. Oberzoll-Inspektor Darrich. Dr. Pofrath Zepf mit Gemablin und Bebienung. Dr. L. Bolter mit Gemablin und Bebienung von Labr. Dr. Afm. Stud von Emmenbingen. Mad. Binter mit Frl. Tochter von Karlerube. Dr. Gutsbefiger Ditmann von Bolfisheim. Gr. von Sonoloffein von Et lingen. Gr. Febrenbach mit Gemablin von Alfac. Schullehrer Remmp von Friedrichshafen. Dr. Schullehr Schwerzer von Dornhann. Mab. Frant mit Familie vo Beibelberg. Frl. Frantl von ba. Dr. Amann, Sofgerichte Affeffor von Mannheim. Dr. Hofrath von Banter vo gart. Dr. Oberregierungsrath Autenrieth von Stutt gart. Dr. Eble von Nieberwinden. 3fr. Rinderle vo Stauffen. Dr. Roch von Sanau. 3fr. Klausner von Dry

ach. Gr. Dietrich von Rabolphzell. C294.3 Dffenburg und Bolfach.



Omnibusgelegenheit in's Kingigthal

Bom 15. b. M. wird ein britter Omnibus von Offen burg nach Bolfach und gurud regelmäßig abgeben.
Abgang von Offenburg nach Bolfach:
I. Omnibus: fruh 91/2, Ihr nach Tryberg, Schram berg, Bolfach und Rippolosau;

II. Dmnibus: Rachmittags 4 Uhr nach Bolfach;
III. bo. Abends 6½ Uhr bo.
Abgang von Bolfach nach Offenburg:
I. Omnibus: Morgens 3½ Uhr auf ben zweiter

Bahnzug nach Offenburg;
II. Omnibus: Worgens 9 Uhr auf ben Omnibus von Mippolosau, Schramberg und Tryberg, und auf ben vierten Bahnzug nach Offenburg;
III. Omnibus: Mittags 12 Uhr auf ben letzen Bahnzug.

Die Lanbftunbe toftet a Perfon 9 fr., im Coupé 10 fr. Offenburg-Wolfacher Omnibus-Gesellschaft.

C311.3 Karlerube. (3u verfaufen.) Eine Maschine-Gaverfaufen.) Eine Maschine-Ga-zeuse (Gaspresse) zum Fabriziren von Champagner-Wein und Limonade-l verfausen. Ro. 2 (act) bestätel 158

Gazeuse 2c. 2c. ift zu verfaufen. Bo? fagt bas Rontor

C 352.1 Rr. 30,251. Seibelberg. (Fahnbungs. Burudnahme.) Das bieffeitige Ausschreiben vom Ge-ftrigen, die ber Raroline Cherhard von Mittelicheffleng abgenommenen Gegenftanbe betreffend, wird gurudgenommen, ba fie bes Diebftable geftanbig ift. Seibelberg, ben 8. Juli 1846.

Großh. bab. Dberamt.

C 353.1 Rr. 21,844. Labr. (Fahnbung.) Der unten fignalifirte Schreinergeselle Karl fo fin er von Golis-borf, tonigl. murtt. Oberamts Rottweil, wurde am 23. v. D. in Dinglingen bei Berübung eines Diebstable ertappt, ift jedoch auf dem Transport hieber entlaufen und fonnte feither nicht mehr habhaft gemacht werben.

Es hat fich feitbem auch berausgestellt, daß derfelbe im Sause bes Burgermeifters zu Dinglingen die unten beschriebenen Gegenstände von sich wegwarf, die er wahrscheinlich irgendwo gestohlen hat.

3ndem wir um Fahndung auf biesen Burschen und Ein-

lieferung beffelben im Betretungsfall fammtl. Polizeibeborben ersuchen, forbern wir zugleich ben Eigenthumer ber vermuthlich entwendeten Gegenstände auf, feine Ansprüche babier geltend zu machen.

Signalement bes Rarl Fofiner. Derfelbe ift etwa 22 Jahre alt, 5' 6" groß, von unterfester Statur, bat blonde Saare, bebedte Stirne, graue Mugen, mittlere Rafe und Mund, langliches Geficht und gefunde Gefichtsfarbe.

Derfelbe trug eine blaue Tuchtappe mit Leberfchilb, einen blauen Tuchfrad, grauliche, mit rothen Streifen verfebene Sofen und gang gute falbleberne Stiefel. Befdreibung ber von bem Infulpaten ber

muthlich entwenbeten Gegenftanbe: 1) Ein eine Elle breites und 3/4 Elle langes , grauliches Salstuch mit Franfen und einer breifingerbreiten Guirlande von rofenrothem und grunem Laubwert, in jeber ber vier Eden noch mit einem größern ahnlichen Bouquet verfeben. Un zwei entgegengefesten Eden ift baffelbe gerriffen und mit robem weißem Faben

ausammengenabt. In bem Grund find grune und rothe Blumden, je zwei Finger weit auseinander. 2) Ein blau, grun und roth farrirtes Gilet von Baum-wollezeug, mit sechs rothen Glasknöpfen, von benen ber eine bas Glas verloren hat und nur noch bas Metall bavon vorhanden ift, mit Futter von grauem Ranevas und an bem Schnierriemen mit einer Schnalle von weißer Komposition verfeben. Das Gilet ift

offen mit umgelegtem Rragen. gabr, ben 4. Juli 1846. Großh. bab. Dberamt.

Bepel. C360.2 Rr. 11,920. Som et in gen. (Diebeftabl und gabnbung.) In ber Nacht vom 2. auf ben 3. b. M. wurde von bem Holzplate am Rheine bei Altlusbeim ein 60 bis 65 guß langer, 140 Kubiffoub haltender Eichftamm entwenbet. Auf bemfelben find bie Buchftaben

J. H. W. und ein Unter eingehauen. Bir bringen biefen Diebstahl behufs ber Fahnbung auf ben entwendeten Eichstamm und ben gur Zeit noch unbetannten Thater gur öffentlichen Renntnig.

Schwepingen, ben 6. Juli 1846. Großb. bab. Bezirtsamt. Gartner.

Staatspapiere.

Paris, 7. Juli. 3prog. fonfol. 83. 25. 1844 3prog. —. 5prog. fonfol. 121. 70. Bantatt. 3460. —. Stabt. Oblig. 1355. —. St. Germaineisenbahnattien —. Bergailler Eisenbahnatt. rechtes Ufer 435. —. lintes Ufer 260. —. Orl. Eisenbahnaft. 1267. 50. Rouen 1005. —. Big. Anleibe (1840) —, (1842) —. Rom. bo. 1003/2. Span. Aft.313/2. Paff. —. Reap. —. —. Branffurt & Quili 192millanian | (Ball

no	NATAM BOE	Frantsurt, 8. Juli.	13th	Papier.	Welb
ng	Defterreich	Detalliquesobligationen	5	A STATE OF	1113/
ib.	min make	in bent Konnie der Rege	4	Street Street	1003/
er	"	THE PARTY	3	75	
tt=	"	Biener Bantattien	3		1891
r.	"	ff. 500 Loofe bo.	2015	1543/4	
er	"	ff. 250 Loofe von 1839		B. Harris	1221/8
on	1 11	Bethmann'iche Dbligationen	4	TIME	1077
8=	""	bo.	41/2	in the same	124
n	Sarbinien.		2000	100 mil	353/4
t=	Preugen.	Preug. Staatsfoulbiceine	31/2	961/4	
on	Trade Madera	" 50 Thir. Pramienfdeine	197.8	873/4	Hand
y=	Bayern.	Obligationen -	31/2	Many S	981/4
	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Lubwigstanalatt. inc. b. v. C.		(b)	78 ¹ / ₂ 99 ³ / ₄
	"	Berbacher Gifenbahnattien		Similar I	993
	Bürttemb.	Dbligationen	31/2	-	931/8
n!	Baben.	Dbligationen	31/2 31/2	935/8	Sagilar S
193	13-11-W	2. A. a fl. 50 Loofe von 1840	1323	10 10	581/4
16	"	35 ff. Loofe vom Jahr 1845	187	-	343/8
1	Darmftabt		31/2	DA COLOR	941/8
	11	bitto	4	_	100
	1 1 100	A. 50 Loofe		761/8	100000
	135820 1130	fl. 25 Loofe	7729	283/	HOLLY
T	Frankfurt.	Dbligationen	3	891/2	100-00
	"	bitto von 1839	31/2	20 100	961/8
6	"	bitto von 1846	31/2	941/4	94
	"	Taunusattien à 250 fl.	357	3541/2	354
1=	"	per ultimo	21/2	355	3541/2
	Rurheffen.	40 Thir. Loofe bei Rothichilb	an G	-	333/8
6	"		4	-01	83 ⁷ /8 94 ³ /4
1=	Naffau.	Dbligationen bei Rothichilb	31/2	1000 100	943/4
	"	fl. 25 Loofe		257/8	-
	Holland.	Integralen	21/2	-	597/8
	Spanien.	Dbligationen	3	1000	THE PARTY OF
	"		3	313/8	311/4
n	"		5	24	233/4
	Portugal.		3	-	483/
n	Polen.	ff. 300 Lotterieloofe	No.	0 5 5 0	953/
If	"	bo. zu fl. 500	200	Tellips .	801/4
	mar Burya	Distonto	E	41/4	
3.		Geldfurs.	9/215	= 41/4	
r.	(B) 01	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	er		I. fr.
	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN			170000000000000000000000000000000000000	

Mit bem Beiblatt Rr. 100 und 101.

Reue Louisbor . 11 5

Friedrichsbor . . 9 49

Ranbbufaten

Golb al Marco . . 377 -

Geringh.u. mittelb. G. 24 15

Fünffrankenthaler . . Dochhaltig Gilber . :

Laubthaler, gange . . 2 431/4. Preug. Thaler . . . 1 45

2 20

Drud und Berlag von C. Madlot, Balbftrage Rr. 10.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bi

Ra

bat

ben

Die

bie

ber

501

pen